

Symburner Anzeiger

Baron von Singenburg auf dem Wege der Besserung

Dem alten Baron von Sindorain geht es nun wieder etwas besser. Er scheint von seiner schweren Krankheit nun doch wieder zu genesen. Die Bevölkerung atmet auf, denn von seinem Erben, dem jungen Wallace von Singenburg fehlt immer noch jede Spur. Die Belohnung für Hinweisse, die zur Auffindung des Thronfolgers führen wurde auf 1 Gold erhöht.

Gerüchte über den Grafen von Symburn

In letzter Zeit häufen sich Gerüchte über unseren Grafen Malbenaris Silberstern, der auch gleichzeitig das Amt des Barons von Synoria inne hat. Man munkelt er sei weder Mensch noch Elf, teilweise mutmaßt man er sei sogar ein Abkömmling der Drachen aus Synoria. Welcher Rasse er wirklich angehört ist jedoch unbekannt. Malbenaris selbst wollte sich zu dieser Frage nicht näher äußern.

Unwetter vernichtet Blumenfelder

Schwere Unwetter in Sindorain haben in der Nähe der Hauptstadt Turathia mehrere Blumenfelder verwüstet auf denen die sehr seltene Turathie, das Wahrzeichen der Stadt angebaut wird. Die Blumenbauern Sindorains fürchten eine Missernte und eine damit verbundene Armut in der Provinz.

Neuer Heerführer für Synoria.

Der Junge Elfenkrieger Hargan de Verano wird den Oberbefehl über Synorias Truppen übernehmen. Er ist der Verlobte der Jasalka Deryn von Floyrn, der Tochter des Karantalas, des Sprechers des Hohen Rates. Er konnte das sagenumwogene Schwert Symnion wieder zu neuem Leben erwecken. Seine Braut konnte leider nicht mit ihm feiern, da sie sich derzeit auf einer Reise nach Demergé befindet.

Der Rat des Phönix ist zurück!



Einmal war der Rat des Phönix in Symburn eine der mächtigsten und angesehensten Institutionen. Die Gruppe hatte sogar einen Sitz im Hohen Rat der Zehn als Vertreter des Rubindrachens.

Nach dem Kampf um Inbyra und der Vertreibung Luthors, bei der ein Mitglied des Phönixrates eine entscheidende Rolle spielte löste sich die Gruppierung scheinbar auf. Seit Generationen hat man nichts mehr von ihr gehört. Doch allem Anschein nach hatte der Rat im Untergrund doch weiter Bestand, denn das Wappen wird nun wieder getragen. Immer mehr Leute bekennen sich zu den Phönici. Besonders auffällig ist eine junge Halbhelfe.